Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hackfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 120

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 16. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

Berlin, 15. Febr. Es ist nicht die Schuld des Berichterstatters, wenn er, im Bemühen, die wichtigsten Ereignisse der Tagespolitik zu berichten, immer wieder und Tag für Tag vom agrarischen Ansturm gegen die Regierung reden muß. Das geht nun schon seit Wochen so und wird noch eine ganze Weile fortdauern. Heute gab es wiederum große und leidenschaftliche Debatten im Abgeordnetenhause wie im Reichstage, Debatten von solcher Gleichartigkeit, daß sie ungezwungen als eine gemeinsame Erscheinung behandelt werden können. Es ist sozusagen nur Zufall, daß etwa die Abgeordneten von Kröcher und von Erffa gerade am Dönhofsplatz und nicht am oberen Ende der Leipzigerstraße geredet haben, und daß umgekehrt die Grafen Kanitz und Mirbach im Reichstage und nicht im Abgeordnetenhause ihre Lanzen einlegten. Immer sind es dieselben Beschwerden, dieselben unerhört rücksichtslosen Forderungen, und dort wie hier ist die hochkonservative Regierung gezwungen, sich gegen dies Zuviel ihrer besten Freunde zu wehren. Das Alles aber ist nur Vorspiel für die zum Schreien berufene große landwirthschaftliche Agitationsversammlung vom nächsten Sonnabend. Es wäre eine fruchtlose und der aufzuwendenden Mühe nicht werthe Aufgabe, aus den zahlreichen Agrarierreden in beiden Parlamenten auch nur ein einziges Moment anzuführen, das den Schimmer von Neuheit hätte. Den konservativen Rednern soll damit kein Vorwurf gemacht werden; sie sind nicht verpflichtet, neu und geistreich zu sein, sie thun das Ihrige nach ihrer eigenen Meinung natürlich, indem sie immer wieder dasselbe sagen. Gleichwohl ist nicht zu leugnen, daß diesen Debatten eine wachsende Theilnahme der Oeffentlichkeit entgegenkommt. Die Aehnlichkeit zwischen der Unterhaltung des Reichstages über den sozialdemokratischen Zukunftsstaat und den jetzigen Verhandlungen über den agrarischen Idealstaat drängt sich immer mehr auf, und in beiden Fällen tritt ein geschlossenes, auf kühne Thaten und überschwängliche Ziele gerichtetes Handeln großer Gemeinschaften in den Vordergrund, derart, daß diese Zusammenraffung von starken wirthschaftspolitischen Interessen und sozialen Instinkten zu imponiren beginnt. Man sagt sich, daß diese Agrarier mit ihrer leidenschaftlichen Zähigkeit, die nicht nach rechts und nicht nach links sieht, am Ende ganz interessante Leute sind, nnd auch wer sie so schroff wie nur möglich bekämpft, kann diesem Kampfe eine sozusagen ästhetische Seite abgewinnen. Das brachte heute im Reichstage der Abg. Bamberger vortrefflich und wirksam heraus. Er sagte den Agrariern die stärksten Dinge, wie es sich vom Standpunkte der allgemeinen Wohlfahrt geziemt. Aber er versagte ihnen nicht die Achtung für die entschlossene Selbständigkeit ihres Vorgehens. Wenn die Herren wollen, so wird es ihnen nicht benommen werden können, ihre heutigen Erlebnisse im Reichstage wie im Abgeordnetenhause auf der Gewinnseite zu buchen. Im Abgeordnetenhause ist es dank der Rednerliste vom Donnerstag, auf der fast nur konservative Redner standen, dahin gekommen, daß die Agrarier hinter einander ihre Klagen vorbringen konnten und am rechten Gegengewicht hat es zunächst noch gefehlt. Im Reichstage wieder verstand es Graf Caprivi, durch eine Mischung von Wohlwollen und Festigkeit eine Stimmung zu erzeugen, in der sich die Konservativen etwas behaglicher finden konnten, wenigstens thaten sie so, als sei ihnen der Reichskanzler von heute lieber als derjenige, den sie in den letzten Tagen so hart angegriffen hatten, während Graf Caprivi in Wirklichkeit heute nichts Anderes gesagt hat, als was er auch sonst schon gesagt hat. Die relative Zufriedenheit, von der Graf Kanitz erfüllt zu sein erklärte, hinderte alsdann freilich den Grafen Mirbach nicht, noch umfassendere Wünsche als sogar Freiherr v. Manteuffel zu äußern. Nicht mehr und nicht weniger will Graf Mirbach als eine Regulirung des ländlichen Schuldenwesens im großen Stile. Was der konservative Herr mit seinen etwas unbestimmten, von links her mit Unruhe und Heiterkeit begleiteten Forderungen eigentlich meint, das näher zu erfahren würde werthvoll genug sein. Sollen die Schulden eines Tages durch die Gesetzgebung kassirt werden? Oder sollen sie durch staatliche Hilfe abgelöst werden? Oder was soll sonst die genossenschaftliche Umgestaltung des Schuldenwesens, von der Graf Mirbach ein Wort fallen ließ, bedeuten? Die Verhandlungen im Reichstage wie im Abgeordnetenhause haben mindestens das Nützliche, daß die agrarische Anschauungsweise in einer bisher nicht erlebten Vollständigkeit zum allgemeinen Bewußtsein kommt. Drohungen und schmeichelnde Erbietungen wechseln mit einander ab. Bald wird gedroht, daß die Landwirthe, von der Regierung verlassen, sich durch Verwerfung des für Existenz des Vaterlandes Nothwendigen rächen werden, bald wird die ländliche Bevölkerung als die einzige Stütze von Staat und Reich angepriesen. Aber so sehr sich auch Graf Eulenburg über „Beleidigungen" der Landwirthe in den agrarischen Reden entrüsten mag, und so heftig auch Graf Caprivi über die unqualifizirbaren Angriffe auf den Geheimrath Huber aburtheilen mag, hold und gewärtig bleibt diese von ihren eigenen Freunden angegriffene Regierung den Konservativen trotz alledem und alledem, und wiederholt muß davor gewarnt werden, aus der Heftigkeit der auf beiden Seiten geführten Sprache auf einen endgiltigen Bruch zu schließen. Es giebt gar keinen Bruch, es giebt nur einen häuslichen Streit, der gehen wird, wie er gekommen ist.

— Der deutsche Landwirthschaftsrath in Berlin hat sich in seiner Sitzung am Dienstag mit der Frage der Organisation der Viehversicherung beschäftigt und folgende Beschlüsse gefaßt:

I. Der deutsche Landwirthschaftsrath erklärt: 1) eine möglichst vollständige Organisation des Viehversicherungswesens ist besonders im Interesse der kleinen Viehbesitzer dringend geboten; 2) soweit sie die Versicherung von Pferden und Schweinen betrifft, kann ihre weitere Ausbildung, abgesehen von den Seuchenkrankheiten, der freien Vereinsthätigkeit überlassen werden. 3) Die Herbeiführung einer möglichsten Verallgemeinerung der Versicherung der Rindviehbestände liegt im öffentlichen Interesse und bedarf der allseitigen Mitwirkung. Zu diesem Zwecke ist: a. in erster Linie die Bildung von räumlich möglichst eng begrenzten Versicherungsvereinen allgemein anzustreben, b. dieselben durch gesetzliche Maßnahmen zu unterstützen, c. diesen Vereinen durch Zusammenfassung zu staatlichen oder provinziellen Verbänden auf gesetzlicher Grundlage die zu ihrem Fortbestande und zu ihrer gedeihlichen Entwickelung erforderliche Sicherheit zu gewähren, d. wann und inwieweit die Bildung räumlich begrenzter Versicherungsvereine unter gleichzeitiger Zusammenfassung von Verbänden nicht erreichbar ist, die Entwickelung größerer Versicherungsgesellschaften zu fördern 4) Unter allen Entschädigungsursachen ist bei der Rindviehversicherung die Tuberkulose als die hauptsächlichste anzusehen. Das verschiedene Maß ihrer Verbreitung, die von der Gesundheitspolizei gestellten Anforderungen und die Möglichkeit, die Kenntniß ihres Auftretens im Einzelfalle zur Ergreifung von Maßnahmen behufs ihrer Einschränkung zu benützen, lassen es, zugleich im Interesse einer ersprießlichen Entwickelung der Versicherung des Rindviehes gegen die Verluste aus sonstigen Ursachen, geboten erscheinen, die Entschädigung der Verluste aus der Tuberkulose zum Gegenstande einer besonderen Versicherung zu machen; zu diesem Zwecke empfiehlt es sich a. im Wege der Reichsgesetzgebung den Grundsatz der allgemeinen Entschädigungspflicht festzustellen, b. durch Landes- und bezw. Provinzial-Gesetzgebung die Art der Entschädigung und der Aufbringung der hieraus erwachsenden Kosten zu regeln, c. zur Aufbringung der Kosten der Entschädigung, als im öffentlichen Interesse liegend, Beiträge aus öffentlichen Mitteln zu gewähren. 5) Es liegt im Interesse einer gedeihlichen Entwickelung der Viehversicherung, daß dieselbe einer staatlichen Aufsicht unterstellt und eine regelmäßige Mitwirkung von Vertretern der Versicherten bei der Verwaltung organisirt werde.

II. Der deutsche Landwirthschaftsrath beschließt: Erhebungen über die Entschädigungsursachen bei der Viehversicherung zu veranstalten, um für alle Zweige der Viehversicherung möglichst sichere statistische Unterlagen zu beschaffen.

— Zu den Vorlagen des Berliner Magistrats, betreffend die Verschönerung des Schloßplatzes und die Durchführung einer Pferdebahnlinie über die Straße „Unter den Linden" bemerkt die „Frs. Ztg.":

Die Magistratsvorlagen erregen in der Bürgerschaft Berlins fast überall ein peinliches Aufsehen. Vielfach wird behauptet, daß Minister Thielen die Genehmigung zur Ueberschreitung der Straße „Unter den Linden" durch die Pferdebahn abhängig gemacht habe von der Annahme des Verschönerungsprojekts für den Schloßplatz. Wir können dies im Interesse der Staatsregierung nicht glauben. Entweder erachtet die Regierung derartige Ueberführungen der Pferdebahnlinien im Verkehrsinteresse für zulässig oder für unzulässig. In keinem Falle darf sie die sachliche Entscheidung darüber von der Zustimmung der städtischen Behörden zu irgend einem andern Lieblingsprojekt abhängig machen, das mit der Straße „Unter den Linden" und dem dortigen Pferdebahnverkehr in durchaus keinem Zusammenhang steht. Sollte die Staatsregierung dagegen ihre Stellung derart verkennen, daß sie ihr Konzessionsrecht zu einer Art von Handelsgeschäft gebrauchen wollte, was wir unmöglich glauben können, so würde es erst recht heißen: principiis obsta. Wohin würde eine Residenzstadt getrieben werden können, wenn die einzelnen Aufsichtsbefugnisse der Staatsregierung in dieser Weise verwerthet werden dürften! Daß das Hausministerium irgend etwas zu der Millionenverschönerung des Schloßplatzes beitragen wird, ist nicht anzunehmen. Desto sicherer aber wird das Ministerium alsbald den Anspruch erheben, einen Theil des Schloßplatzes zu Terrassenanlagen unmittelbar vor dem Schloß herzugeben.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. Berlin, 15. Febr. Die Militärkommission des Reichstags ist auch heute noch nicht zu einer Beschlußfassung über die Formulirung der auf die zweijährige Dienstzeit bezüglichen Bestimmung in dem § 1 der Vorlage gelangt. Die Abstimmung wird erst morgen stattfinden und voraussichtlich zu der Ablehnung sowohl der Fassung der Regierungsvorlage als der dazu gestellten Abänderungsvorschläge führen. In der heutigen Sitzung erklärte der Abg. Lieber (Zentr.), er engagire sich für keinen der vorliegenden Anträge, weder für den Bennigsens noch für den Antrag Rickert; er behalte sich weiteres bis nach der Beschlußfassung seiner Partei vor. Als Grundlinie für sein Verhalten bezeichnete er, daß eine doppelte Gewährschaft dafür zu finden sei, daß eine Aufrechterhaltung der zweijährigen Dienstzeit und die Gewährung der Friedenspräsenzziffer festgestellt werden müsse. Frhr. v. Hammerstein führt aus, daß für einen intensiven Vorstoß, wie er im Kriege nothwendig, diejenige Armee die beste und billigste sei, welche die längste Dienstzeit habe. Jede Verkürzung der Dienstzeit vertheuere den Unterhalt und verringere die Qualität der Armee. Gleichwohl sei er bereit, auf die ganze Vorlage einzugehen, sofern eine Garantie dafür geboten werde, daß der jüngste Jahrgang der Reserve sämmtliche Qualifikationen der Dispositionsurlauber beibehalte. Auf Wunsch um nähere Aufklärungen über die Erfahrungen, welche die bei der Armee angestellten Versuche mit der zweijährigen Dienstzeit ergeben haben, theilte Generalmajor v. Goßler mit, die Mehrheit der Berichte sei einig darin, daß ohne jede Verminderung der Qualität der Truppen die zweijährige Dienstzeit eingeführt werden könne, wenn die in der Vorlage verlangten Kompensationen gewährt würden. Auf Grund dieser Berichte sei die Regierungsvorlage aufgestellt worden. Dr. Buhl erklärte, ohne gesetzliche Garantie der zweijährigen Dienstzeit sei seiner Auffassung nach der ganze Entwurf gefährdet. Haußmann (Volksp.) spricht sich für den Antrag Rickert aus und verlangt bestimmte Nachweise über die Nothwendigkeit, die dreijährige Dienstzeit bei den reitenden Truppen beizubehalten. General-Major v. Goßler wird bei der Beantwortung dieser Frage durch den Abg. Frhrn. v. Friesen unterstützt, der seine Anschauung von der Unmöglichkeit der zweijährigen Dienstzeit bei der Kavallerie durch seine persönlichen Erfahrungen in den Kriegen von 1866 und 1870 belegt. Er spielt die Diskussion wieder auf das landwirthschaftliche Gebiet über, indem er behauptet, daß die Landwirthschaft durch die erforderliche Mehrgestellung von Rekruten allein belastet werde, da die industrielle Bevölkerung nicht im Stande sei, mehr Rekruten als bisher aufzubringen (!). Zum Schluß bemerkt General-Major v. Goßler noch, der Gedanke Liebers, die Kavalleristen dafür, daß sie drei Jahre dienen müssen, während der Infanterist künftig nur zwei Jahre dienen solle, im Reserveverhältnisse zu entschädigen, sei ein glücklicher und könne befolgt werden. Darauf wird die Weiterberathung auf morgen (Donnerstag) vertagt. Nach Erledigung der Frage der zweijährigen Dienstzeit wird die Kommission nächsten Montag in die Berathung des Antrags Richter, betr. das Ergebniß der finanziellen Erörterungen, eintreten.

Berlin, 15. Febr. Die Steuerkommission des Abgeordnetenhauses hat in der Sitzung am Dienstag Abend die §§ 10—29 des Vermögenssteuergesetzes in zweiter Lesung berathen. Dabei ist die Grenze der steuerfreien Vermögen von 6000 M. der Regierungsvorlage auf 12000 M. erhöht worden.

W. T. B. Berlin, 15. Febr. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beschloß, die Giltigkeitserklärung der Wahl des Grafen Udo zu Stolberg-Wernigerode auszusetzen und Beweiserhebung über den erhobenen Protest zu beantragen. — Die Wahlprüfungskommission hat ferner den Bericht über die Wahl des Abg. Müllensiefen (5. Arnsberg) veröffentlicht. Der Antrag geht dahin, die Entscheidung über die Wahl Müllensiefens auszusetzen.

Lokales.

Posen, 16. Februar.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelice vom 15. Februar 1,56 Meter, vom 16. Febr. 2,02 Meter; aus Schrimm vom 16. Febr. 1,95 Meter.

p. **Von der Warthe.** Gestern wurden Seitens der Wasserbau-Inspektion Probesprengungen des Warthe-Eises beim Viehmarkt vorgenommen. Dieselben wurden heute fortgesetzt, und man beabsichtigt, zunächst die Strecke vom Viehmarkt bis zur Wallischeibrücke vom Eise freizulegen. Um bei einem eventuellen Hochwasser das Austreten desselben durch die Kanäle auf den Straßendamm zu verhindern, wurden die Ausflüsse von der Dominsel nach dem Vorfluthgraben vermauert.

—b. **Falsche Gerüchte.** In der Stadt wurden heute vielfach Gerüchte laut, nach welchen unter der Garnison des Kernwerks eine choleraähnliche Krankheit ausgebrochen sein soll. Wie wir indessen aus bester Quelle versichern können, sind diese Gerüchte unbegründet. Es sind allerdings in den letzten Tagen unter der Garnison des Kernwerks 8 Erkrankungen an Brechdurchfall vorgekommen, doch verlaufen dieselben derartig leicht, daß von einer Ueberführung der Erkrankten nach dem Garnisonlazareth hat abgesehen werden können.

p. **Eine Blutthat.** Schon seit längerer Zeit lebte das Arbeiter Tomaszewskische Ehepaar, Thurmstraße Nr. 6 wohnhaft, in Unfrieden. Als nun gestern die Frau wieder bei einem Streit erklärte, nicht mehr länger im Hause bleiben zu wollen, ließ der Mann sich dazu hinreißen, derselben ein großes Küchenmesser in den Rücken zu stoßen. Die auf das Hülfegeschrei herbeigeholte Polizei schaffte die schwer Verletzte zunächst nach dem städtischen Krankenhause. Der Mann, welcher bei der allgemeinen Aufregung im Hause entkommen war, konnte später verhaftet werden.

* **Feuer.** Gestern Abend $^{3}/_{4}$8 Uhr war Lindenstraße Nr. 4 im Keller bei einem Schuhmacher, welcher Gummilösung mit Terpentin in einem Topfe kochen wollte, Letzteres in Brand gerathen und explodirte. Einige in der Nähe stehende Gegenstände, welche Feuer gefangen hatten, wurden von dortigen Personen schnell abgelöscht. Die inzwischen alarmirte Feuerwehr kam nicht erst in Thätigkeit.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sechs Bettler, eine Dirne, ein Arbeiter, welcher in die städtische Turnhalle eingedrungen war und die Kinder während des Turnens mit einem Riemen mißhandelte, und zwei Arbeiter aus Jersitz, welche an einem Einbruchsdiebstahl in der Mühle zu Krzyżownik betheiligt sein sollen. — Zur Bestrafung notirt wurden ein Kutscher wegen mangelhafter Beleuchtung seines Wagens und drei Fuhrleute, welche in der Margarethenstraße in Wilda Schnee abluden. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 8 faule Eier. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Cohnschen Grundstück in der St. Adalbertstraße mußten zwei Handwagen geschafft werden, die herrenlos auf dem Sapiehaplatz standen.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. Februar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Staatsanwalt Kux a. Lissa i. P., die Fabrikanten Crailsheim a. Straßburg i. E. u. Prüfer a. Leipzig, Rendant Pantner a. Halberstadt, Landwirth Zinkner a. Görlitz, Rentier Haacke a. Erfurt, Direktor Knymann a. Hannover, Ober-Inspektor Rahn a. Frankfurt a. M., die Kaufleute Fürst u. Charmach a. Berlin, Sandbach a. Halle, Stieker a. Trier u. Meißner u. Frau a. Bromberg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Levy, Isaak, Lieker, Hirsch, Friedländer, Scharnweber u. Behlow a. Berlin, Butter u. Sachs a. Breslau, Küchler a. Stuttgart, Köhler a. Dresden, Frank a. Frankfurt a. M., Bucki u. Maumont a. Cognac, Rittergutsbesitzer Fuhrmann u. Familie a. Briesen, Baumeister Gutsche a. Grätz, Rendant Hentschel a. Niepruszewo.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer von Zabłocki a. Osiek u. Majoratsherr Graf v. Taczanowski a. Taczanowo, Major v. Leupold u. Familie a. Posen, Maler-Artist Urbanowicz u. Brüder a. Lodz.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Großmann, Kahn, Hirsch u. Mayer a. Berlin u. Simon a. Breslau, Gerichtssekretär Neumann u. Kämmerer Lehninger a. Ostrowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schrader u. Pitt a. Berlin, Pusch a. Breslau u. Wolffohn a. Neustadt, Administrator Riedel u. Frau a. Kruszewo.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufleute Braun a. München, Brohmann u. Rosen a. Breslau, Ettinger a. Rakwitz, Jgler a. Inowrazlaw, Schilling a. Zaborze, Andres a. Köln, Kempinski a. Mád i. Tokaj, Wreschinski a. Pudewitz u. Przybylski u. Kubiak a. Kempen, Viehhändler Krause a. Günthersdorf, Ingenieur Bauer a. Magdeburg, Bauunternehmer Fischbach a. Kletzko.

Marktberichte.

** **Berlin**, 15. Febr. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage Fleisch Mäßige Zufuhren, mattes Geschäft. Bakonier und Russen nachgebend, andere Preise behauptet. Wild u. Geflügel: Zufuhren schwach, Geschäft sehr still, Preise für Wild fest; Enten fehlen bei großer Nachfrage. Fische: Zufuhren mäßig, in Seefischen knapp. Geschäft etwas lebhafter. Preise fest. Butter lebhafter und im Preise steigend. Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Weiße Rüben, Weißkohl und Spinat nachgebend, im Uebrigen feste Stimmung. In Aepfeln nur Südfrüchten schwacher Umsatz bei unerheblichen Preisschwankungen.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—57, IIa 45—51, IIIa 38—43, IV. 32 bis 37, Kalbfleisch a 50—65 M., IIa 30—48, Hammelfleisch Ia 40—50, IIa 30—38, Schweinefleisch 52—60 M., Bakonier 55—56 M., Russisches 48—52 M., Serbisches 56—58 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 100 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,36—0,42 M., do. leichtes — Pf., Damwild per ½ Kilo — Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,80—1,00 M., do. IIa per ½ Kilo 50 Pf., Kaninchen p. Stück — Pf.,

Wildgeflügel. Fasanenhähne —,— M., Wildenten 1,15 M., Waldschnepfen — M., Birkhähne 2,00 M. Haselhühner — M. Schneehühner 1,00—1,30 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten 3,00—4,00 M., Hühner, 1,10—2,50 M., Tauben, — Pf.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogr. 63—73 M., do. große 45 M., Zander 72 M., Barsche 58—62 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgroße 66—72 M., do. kleine 66 M., Schleie 60 M., Bleie 32—42 M. Aland —, bunte Fische (Plötze) 24—35 M., Aale, gr., — Mark, do. mittelgr. 72—75 M., do. kleine — M., Raape 36 M., Karauschen 36—40 M., Roddow — M., Quappen 28—30 M., Wels 36—40 M.

Schaalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo zum Theil todt 127 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 10 M., do. 11—12 Ctm. do. 5 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 100—105 M. IIa do. 94—98 M., geringere Hofbutter 86—90 M., Landbutter 75—88 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier Frische Landeier ohne Rabatt 5,30—5,35 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,50—2,80 Mark. Zwiebeln per 50 Kilogramm 8,50—9,50 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20—22 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,00—4,50 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 0,50—1,50 M., Spinat p. 8 Kilo 1,75—2,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 12—18 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4—6 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—10 M., Sellerie, p. Schock 6—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 6—7,00 M., Grünkohl p. 7½ Kilo 0,75—1,00 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—12 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 16 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 20—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10—15 M.

Bromberg, 15. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—150 M., feinster über Notiz. — Roggen 113—123 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—124 M. — Brau- 129—138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen 140—160 M. — Hafer 128—135 M. — Spiritus 70er 31,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 15. Februar

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Weizen, gelber		15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Roggen		13 30	13 —	12 80	12 50	12 30	12 —
Gerste		14 90	14 20	13 20	12 80	12 40	11 40
Hafer		13 60	13 40	13 —	12 80	12 30	11 80
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	22,60	21,60	19,80 Mark.
Winterrübsen	21,80	20,80	19,80 "

Breslau, 15. Febr. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 134,00 Br., April-Mai 137,00 Br. Mai-Juni 139,00 Br., Juni-Juli 140,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Febr. 133,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Febr. 53,50 Br. April-Mai 54,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 50er 49,80 Gd. Febr. 70er 30,3. Gd. April-Mai 32,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	14. Febr.	15. Febr.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
fein Brodraffinade	27,50 M.	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,00 M.	27,25—28,00 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Krystallzucker II.	28,75 M.	28,75 M.

Tendenz am 15. Februar, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	14. Febr.	15. Febr.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,85—15,10 M.	14,85—15,10 M.
dto. Rend. 88 Proz.	14,20—14,40 M.	14,20—14,40 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00—12,00 M.	11,00—12,00 M.

Tendenz am 15. Februar, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

Stettin, 15. Febr. Wetter: leicht bewölkt. Temperatur + 5° R., Barom. 763 Mm. Wind: W.

Weizen still, per 1000 Kilogr. loko 145—152 M., per April-Mai 154,5 M. bez., per Mai-Juni 156 M. Br., 155,5 M. Gd., per Juni-Juli 157,5 M. Br., 157 M. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 126 bis 130 M., per April-Mai 134,5 M. bez., per Mai-Juni 135,5 M. Br. und Gd., per Juni-Juli 137 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135 bis 140 M., Märker 135—145 M. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 133—138 M. — Rüböl niedriger, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 51,00 M. Br., per April-Mai und per Sept.-Okt. 52,25 M. Br. — Spiritus fester, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 31,6 M. Gd., per Febr. 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 31,8 M. nom., per August-September 70er 33,8 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Spiritus 70er 31 M.

Landmarkt. Weizen 148—150 M., Roggen 128—130 M., Gerste 130—136 M., Hafer 140—146 M., Kartoffeln 36—38 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 25—28 M. (Ostsee-Ztg.)

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Febr. Mittags 1,70 Meter
" " 16. " Morgens 1,90 "
" " 16. " Mittags 1,98 "

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 16. Febr. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung der agrarischen Petition, betreffend den russischen Handelsvertrag fort. Vor Eintritt in die Tagesordnung hielt Abg. Vopelius (fk.) gegenüber dem Reichskanzler den Vorwurf gegen den Geheimrath Huber aufrecht. Abgeordneter Schmieding (natl.) befürwortete den Antrag Eynern. Abg. Schmitz (Zentr.) sprach für den Antrag Arendt.

Wilhelmshaven, 16. Febr. Der Kaiser und Prinz Heinrich trafen um 10 Uhr Vormittags hier ein und begaben sich durch die festlich geschmückten Straßen unter enthusiastischen Zurufen der Bevölkerung nach dem Exerzierhause der zweiten Matrosendivision zur Rekrutenvereidigung; Truppen bildeten Spalier.

Dortmund, 16. Febr. Der „Rhein. Westf. Ztg." zufolge sind 96½ Prozent der Zechen, welche 90 Prozent der Gesammtförderung ausmachen, dem Syndikat definitiv beigetreten unter der Bedingung, daß die fehlende Zeche Montcenis bis Montag, den 20. d. M., Mittags unterzeichnet hat, andernfalls ist der Vertrag ungültig.

Börse zu Posen.

Posen, 16. Febr. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 50,—, (70er) 30,50. (Loko ohne Faß) (50er) 50,—, (70er) 30,50.

Posen, 16. Febr. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 50,—, (70er) 30,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16 Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.15			Not.v.15
Weizen matter			**Spiritus** befestigend		
do. April-Mai	154 25	154 75	70er loko ohne Faß	33 30	33 40
do. Juni-Juli	156 50	157 25	70er Febr.-März	32 20	32 —
			70er April-Mai	32 80	32 80
Roggen matter			70er Mai-Juni	33 10	33 10
do. April-Mai	137 50	137 75	70er Juni-Juli	33 70	33 60
do. Juni-Juli	139 25	139 50	70er August-Sept.	34 50	34 50
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	52 80	52 90
do. April-Mai	53 —	52 30	**Hafer**		
do. Mai-Juni	53 —	52 30	do. April-Mai	143 75	144 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 16 Februar. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.15
Weizen pr. April-Mai		154 25	155 —
do. Juni-Juli		156 50	157 50
Roggen pr. April-Mai		137 25	137 70
do. Juni-Juli		139 —	139 20
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.15
do.	70er loko	33 30	33 30
do.	70er Febr.-März	32 10	32 10
do.	70er April-Mai	32 80	32 80
do.	70er Mai-Juni	33 10	33 10
do.	70er Juni-Juli	33 70	33 70
do.	70er Aug.-Sept	34 50	34 50
do.	50er loko	52 80	53 10

		Not.v.15			Not.v.15
Dt.3% Reichs-Anl.	87 60	87 40	Poln. 5% Pfdbrf.	68 20	68 10
Konsolid. 4% Anl.	107 80	107 80	do. Liquid.-Pfbrf.	66 —	66 —
do. 3½% "	101 25	101 2	Ungar. 4% Goldr.	97 90	97 70
Pos. 4% Pfandbrf	102 75	102 75	do. 5% Papierr.	85 90	86 80
Pos. 3½% do.	98 —	97 90	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	177 50	177 40
Pos. Rentenbriefe	103 40	103 40	Lombarden	46 20	45 70
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 70	Disk.-Kommandit	191 50	192 —
Oesterr. Banknoten	168 95	168 85			
do. Silberrente	83 50	83 90	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	215 —	214 50			
R.4½%Bodk.Pfdbr.	101 20	101 20			

Ostpr.Südb.E.S.A.	75 70	75 70	Schwarzkopf	240 —	238 75
Mainz Ludwighfdt	116 60	116 30	Dortm.St.-Pr. L. A.	59 40	59 70
Marienb.Mlaw.dto	65 70	65 40	Gelsenkirch. Kohlen	146 20	147 70
Griechisch4%Goldr.	51 20	50 —	Inowrazl. Steinsalz	46 50	47 —
Italienische Rente	93 20	93 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	82 50	83 —	It. Mittelm.E.St.A	101 70	101 60
Russ4%konsAnl 1880	98 20	98 30	Schweizer Zentr.	120 10	119 10
do.zw. Orient.Anl.	68 70	68 70	Warsch. Wiener	195 —	194 80
Rum. 4% Anl.1880	85 50	85 50	Berl. Handelsgesell.	145 50	145 40
Serbische R. 1885.	80 40	80 40	Deutsche Bank-Akt	166 40	166 70
Türk. 1% konf. Anl.	22 20	22 —	Königs- u. Laurah.	97 70	97 60
Diskonto-Komman.	191 50	192 —	Bochumer Gußstahl	127 10	127 25
Pos. Spritfabr.B.A	97 —	100 —			

Nachbörse: Kredit 177 60, Diskonto-Kommandit 192 20, Russische Noten 215 —.

Stettin, 16. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.15.			Not.v.15
Weizen matt			**Spiritus** still		
do. April-Mai	154 —	154 50	per 70 M. Abg.	31 —	31 60
do. Mai-Juni	155 —	155 50	" April-Mai "	31 70	31 80
Roggen matt			" Aug.-Sept. "	33 70	33 80
do. April-Mai	134 —	134 50	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	135 —	135 50	do. per loko	10 25	10 40
Rüböl fest					
do. April-Mai	52 50	52 25			
do. Sept.-Okt.	52 50	52 25			

*) Petroleum loko versteuert Usance 1¼ pCt.

2. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 15. Februar 1893. — 2. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

244 47 343 99 410 586 612 13 702 17 890 1119 147 223 40 310 82 443 72 (300) 562 754 89 902 39 40 48 2109 24 201 18 357 405 603 96 705 836 62 97 918 3079 152 208 52 302 604 91 759 883 916 (150) 33 4029 33 39 230 310 415 681 5096 139 99 246 326 (300) 93 446 95 (150) 514 698 761 74 882 86 968 6072 286 909 7047 49 167 201 2 20 354 60 591 774 87 892 981 8071 128 332 525 64 98 600 99 706 50 82 805 71 9110 296 342 54 93 421 663 786 918 24 92

10260 93 628 (200) 722 11094 179 309 414 53 551 71 83 86 617 93 727 81 813 12645 63 713 13011 45 378 445 (5000) 66 559 620 89 917 14135 85 240 (150) 90 451 524 677 816 26 15184 360 66 433 78 554 86 704 801 947 16080 259 325 71 80 774 825 73 (150) 927 17127 419 97 624 55 92 715 (150) 18230 33 97 384 670 844 19070 106 407 25 75 605 96 821 49 55

20023 194 373 412 743 83 907 17 69 83 21135 79 92 207 69 96 308 35 64 612 23 93 749 53 831 45 932 22089 (150) 148 233 99 307 440 831 38 901 60 23051 (150) 149 204 319 43 609 14 39 49 718 64 69 873 923 24067 (150) 168 413 649 51 805 48 25196 322 438 573 617 62 882 (150) 26067 89 141 65 89 218 414 585 695 784 27004 20 45 111 85 331 418 66 547 624 47 (150) 729 828 79 28021 196 304 423 559 61 600 30 89 759 62 855 933 29026 150 61 303 84 513 941 53

30178 354 671 31075 167 342 99 404 23 31 92 714 (150) 32 977 32046 105 64 251 57 578 610 69 764 82 803 33080 140 217 38 494 576 746 34084 98 201 331 76 501 32 616 728 91 97 849 79 (300) 922 35129 44 54 282 355 409 66 581 (300) 92 630 903 36015 70 134 389 576 806 (150) 900 22 25 (200) 44 37350 (200) 92 (300) 411 59 594 843 954 38037 69 86 131 44 50 302 11 662 739 92 874 900 79 90 39085 236 346 96 507 14 60 89 662 80 883 (3000) 94

40057 177 210 57 98 367 94 427 57 530 41 87 711 93 865 924 (150) 55 41079 182 265 93 308 25 87 417 85 90 576 710 47 915 42126 318 403 81 92 542 716 63 78 850 935 43043 119 96 259 98 384 92 541 714 57 59 44020 66 (150) 72 134 349 439 86 567 693 846 45033 (150) 64 101 243 410 16 60 574 81 699 740 69 886 950 46043 73 193 530 35 601 42 701 3 77 882 85 47001 72 77 101 76 313 547 718 44 77 803 6 74 48065 288 429 47 81 509 747 49131 80 434 512 855 961

50090 99 235 67 457 59 624 84 713 22 915 33 44 84 51027 166 204 360 897 995 52059 66 75 261 435 590 675 764 844 47 53018 146 77 337 60 72 548 602 88 723 29 38 41 44 99 884 993 54060 180 92 313 34 417 77 505 647 53 55045 111 373 (15000) 588 655 704 864 73 90 991 56090 102 22 26 56 53 389 450 (150) 597 682 91 934 57030 241 60 470 585 667 761 92 859 55 948 58118 (200) 275 339 413 650 55 717 (150) 85 838 82 59141 281 416 521 605 11 76 789 903 26 64 71

60019 114 51 93 235 308 660 76 778 943 61003 25 62 421 36 560 692 792 863 79 93 993 62022 219 40 (150) 513 (300) 69 87 747 804 63033 130 45 293 318 483 653 54 (200) 763 875 64028 84 376 88 401 7 11 28 625 81 750 70 83 821 65264 65 448 789 93 816 56 (150) 979 66062 316 478 502 14 34 671 878 67011 226 417 50 503 42 85 782 860 904 22 68055 116 206 23 61 428 700 22 874 918 69004 57 135 245 497 535 655 845 916 52 53

70306 80 416 25 507 29 56 637 706 17 94 71102 18 363 489 965 72019 107 54 529 66 749 936 51 73238 410 18 83 558 614 (150) 93 859 975 74044 141 71 509 643 55 782 809 50 84 89 948 70 75026 50 67 106 28 45 299 418 77 539 77 604 (300) 6 76086 161 80 428 625 30 54 761 71 909 57 77156 441 551 734 69 889 78040 173 205 7 410 651 75 891 79018 61 65 85 128 472 500 725 45 68 964

80224 673 821 27 81066 180 263 320 75 465 699 710 822 65 86 82005 133 264 67 365 90 420 639 (200) 747 802 28 917 83109 31 54 543 45 773 832 84012 189 550 623 75 724 869 85 929 85112 13 295 392 751 837 926 86073 (150) 112 29 65 91 242 83 86 430 47 646 807 87093 104 44 249 77 485 (150) 574 724 28 93 946 88113 33 348 61 (150) 94 411 631 47 957 89031 49 67 296 348 432 47 521 46 53 724 (200) 78 878 900

90048 66 215 80 391 461 65 581 685 722 843 994 91002 101 228 41 315 57 404 58 840 92247 341 411 23 (150) 71 614 731 51 955 94 93038 170 204 30 71 324 38 463 74 548 93 626 49 70 724 59 843 46 932 94005 97 167 270 300 11 527 78 642 987 95006 158 203 34 372 496 507 609 75 726 52 905 96085 123 273 564 89 657 59 83 719 31 822 34 51 67 97096 107 280 525 616 791 (150) 848 936 67 98035 61 98 182 226 306 467 81 636 91 92 754 834 61 85 946 99016 25 112 26 204 10 74 351 98 573 659

100032 39 124 62 303 437 46 529 643 82 812 70 101099 280 327 70 458 98 547 52 63 73 95 658 723 40 102000 87 126 63 69 463 (300) 87 88 675 749 816 77 970 103030 152 215 97 327 412 624 719 816 36 914 38 104380 433 593 750 924 105296 416 511 660 895 96 965 106293 348 79 409 593 745 841 903 63 87 90 107068 217 31 486 622 790 98 108026 45 108 76 86 226 300 80 742 837 960 109009 617 825

110026 197 297 515 868 938 111070 125 284 478 547 778 903 17 112003 64 132 403 589 659 706 61 839 959 113109 32 289 418 27 96 524 68 658 77 792 867 114035 123 252 64 84 372 78 555 620 784 879 115111 45 90 213 584 735 78 862 116007 76 89 100 3 286 303 488 539 448 984 117035 68 396 434 (200) 516 (150) 59 67 686 97 118045 101 244 359 462 550 55 731 119185 271 365 582 701 807

120019 70 523 856 63 928 62 121008 44 214 73 372 78 467 701 (150) 800 46 908 122202 330 47 52 460 93 532 57 620 740 843 62 123371 75 590 124115 25 34 77 99 327 40 418 40 47 593 618 61 717 56 60 906 125076 149 433 85 530 36 608 23 702 41 57 59 851 (150) 925 126006 126 48 66 305 16 416 (300) 572 602 11 39 895 127000 29 209 78 455 594 708 859 82 920 66 128135 309 52 579 665 86 99 759 821 983 129097 138 285 349 60 61 (1500) 500 23 605 17 800 940

130091 197 380 507 656 715 842 903 69 131060 103 13 29 204 335 468 508 604 812 (200) 72 965 95 132013 115 219 63 329 426 505 689 804 53 919 41 133016 30 38 (150) 121 55 64 67 216 354 546 71 601 726 824 53 922 89 134115 207 (150) 73 447 70 709 11 41 828 38 923 135042 60 (150) 163 244 54 76 398 511 54 617 720 (150) 870 911 136152 87 (500) 210 61 86 389 97 413 39 603 (150) 62 746 83 873 940 137420 522 621 46 51 61 962 81 138152 282 360 432 510 26 686 770 927 139095 151 (150) 73 268 76 421 50 560 75 681 899

140002 (150) 18 149 72 315 533 43 51 87 91 971 141002 380 410 89 501 97 675 (150) 755 (150) 818 40 907 142036 100 24 327 426 49 (200) 569 92 633 768 73 810 143186 206 23 32 73 492 577 885 907 54 144027 98 183 242 316 55 99 440 750 59 826 900 41 145046 289 (150) 315 58 669 753 94 97 901 14 146054 188 286 482 584 608 29 58 (150) 812 147053 307 15 (150) 484 690 718 21 904 21 36 148044 108 19 51 61 214 42 346 75 412 87 99 (200) 719 867 918 149047 68 135 252 77 350 (150) 688 96 852

150023 42 176 352 510 627 782 83 88 915 151196 294 338 53 468 501 647 88 852 152129 74 270 (150) 328 72 517 644 56 893 929 153288 332 411 25 43 51 71 501 17 719 910 154005 37 144 201 14 92 481 518 42 53 721 861 155057 116 224 460 (150) 528 62 735 55 (150) 87 96 996 156084 (300) 185 251 449 54 70 518 62 89 765 864 92 951 157017 130 77 237 85 93 637 45 702 69 851 910 21 158019 331 35 474 585 756 819 97 159004 74 166 86 209 311 751 89

160245 48 368 571 700 842 161143 76 223 99 403 31 601 4 913 (150) 24 77 162026 436 49 80 612 61 848 70 945 163214 41 403 29 661 760 801 915 60 164111 226 355 (150) 437 552 645 80 97 899 992 165257 308 426 543 78 615 24 (300) 26 43 701 2 59 881 166201 38 315 37 462 73 524 621 898 167124 237 55 305 490 (150) 98 536 602 168158 241 83 322 429 601 727 974 85 169017 26 45 107 43 69 282 519 844

170074 112 (150) 223 (200) 32 82 89 337 582 605 82 708 89 970 97 171123 31 72 89 207 86 539 652 73 (150) 704 84 800 172029 77 157 207 333 46 58 427 91 92 (150) 527 36 612 790 899 918 24 34 173001 (150) 13 239 333 (150) 430 44 74 96 529 662 757 919 174204 87 328 38 52 498 518 720 65 823 62 97 905 175044 193 305 446 585 689 873 176348 53 68 504 621 726 848 919 (150) 90 177063 120 (150) 48 52 355 79 449 626 178000 (1500) 24 73 157 64 81 258 (150) 302 461 715 835 67 917 179049 73 106 68 244 320 400 22 89 96 501 71 83 648 53 753 87 (150) 986

180118 93 268 695 705 72 834 36 935 54 181426 50 670 736 927 31 56 182010 116 43 54 275 183240 424 610 71 857 926 84 184009 (150) 25 143 354 456 548 609 32 700 11 980 89 185015 31 34 211 (150) 16 362 458 87 88 565 92 626 84 740 814 60 (5000) 64 952 57 186020 44 236 463 751 821 57 79 187031 43 (150) 49 453 89 92 (150) 527 614 36 68 69 712 26 44 802 60 933 (150) 39 98 (200) 188006 206 57 398 449 700 9 829 84 985 189034 68 220 336 81 428 548 847 97

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.